

*„In der Anhörung durch den Freistaat ergibt sich für uns, die Ziele für Brandis im Blick zu behalten, erneut zu untersetzen und konsequent die Realisierung der favorisierten Baumaßnahmen zu verfolgen.*

*Hierzu gehören aus Sicht der SPD-Stadtfraktion in 1. Priorität:*

- 1. ein weitestgehender, straßenbegleitender kombinierter Fuß-/Radweg zwischen Polenz und Brandis entlang der jetzigen S 45*
- 2. eine Bahnquerung über die Bahnstrecke Beucha – Brandis auf der bisherigen Linienführung der alten Kleinsteinberger/Waldsteinberger Straße zur alten Naunhofer Straße*

*Wir empfehlen/fordern daher:*

- I: Die Baumaßnahmen 1. und 2. sind mit aktualisierten Multikriterienanalysen gemäß Formblatt nach Anlage 5. RVK 2010 und ANLAGE 2. RVK 2014 zu untersetzen und als Anlagen der Stellungnahme beizufügen.*
- II. Unbenommen davon ist der Freistaat nochmals hinsichtlich der Realisierungsperspektiven zu 1. in seiner Baulastträgerhoheit und Finanzierungspflicht anzuschreiben. Letztendlich besteht diese Bringepflicht (Ausbau- und Erhaltungsmaßnahmen auf Grundlage der Netzkonzeption 2015) unabhängig ob diese Straße perspektivisch als Staatsstraße bestehen bleibt oder zur kommunalen Straße, d.h. ggf. auch zur Kreisstraße abgestuft wird. Dabei ist argumentativ der katastrophale Straßenzustand der S 45 herauszustellen, der eine akute Gefährdung sowohl für den motorisierten Verkehr als auch für Fußgänger und Radfahrer darstellt.*
- III. Die Stadt sollte eine fundierte Prüfung und Entscheidung zur Übernahme der Baulastträgerschaft für den Fuß-/Radweg vornehmen und ggf. die Realisierung der Baumaßnahme im Wege einer Projektförderung nach RL-KStB vorbereiten und für die vorbereitenden Untersuchungen und Nachweise die notwendigen Finanzmittel in den Entwurf zum HHP 014 und die investive MiFriFi einstellen.“*

Frank Mieszkalski, Detlef Holzmann, Toni Ziegen, Karsten Germer, Hajo Hintsch, Markus Bergforth